

Ausschreibung gem. UVgO

Kartierungen im Projekt „Schmetterlingswiesen Siesbach“

1. Leistungsverzeichnis

1.1. Gegenstand der Ausschreibung

Die Stiftung Natur und Umwelt RLP (SNU) hat das Ersatzzahlungsprojekt „Schmetterlingswiesen bei Siesbach“ in der Trägerschaft der SNU im Landkreis Birkenfeld, Ortsgemeinde Siesbach, entwickelt. Ziel des Projekts ist die Erhaltung, Entwicklung und Aufwertung von artenreichen Mähwiesen (wechselfeuchte artenreiche Glatthaferwiesen, Pfeifengraswiesen, Borstgrasrasen u.a.) und damit die Sicherung und Aufwertung des Lebensraums für Schmetterlinge. Dazu soll u.a. der Artenreichtum des Gebietes weiter erhöht und langfristig erhalten bleiben. Neben den Grünländern liegt ein Entwicklungsschwerpunkt auf den Säumen.

Im Rahmen dieses Ersatzzahlungsprojektes sind in der Vegetationsperiode 2025 Kartierungen zur Konkretisierung der Planungskonzeption und zur Dokumentation der Gebietsentwicklung im Rahmen des Monitoringkonzepts durchzuführen.

Gegenstand der Ausschreibung ist die Bestandserfassung des naturschutzfachlich relevanten Arteninventars der Schmetterlinge (Tagfalter, tagaktive Nachtfalter und Widderchen) des Projektgebietes.

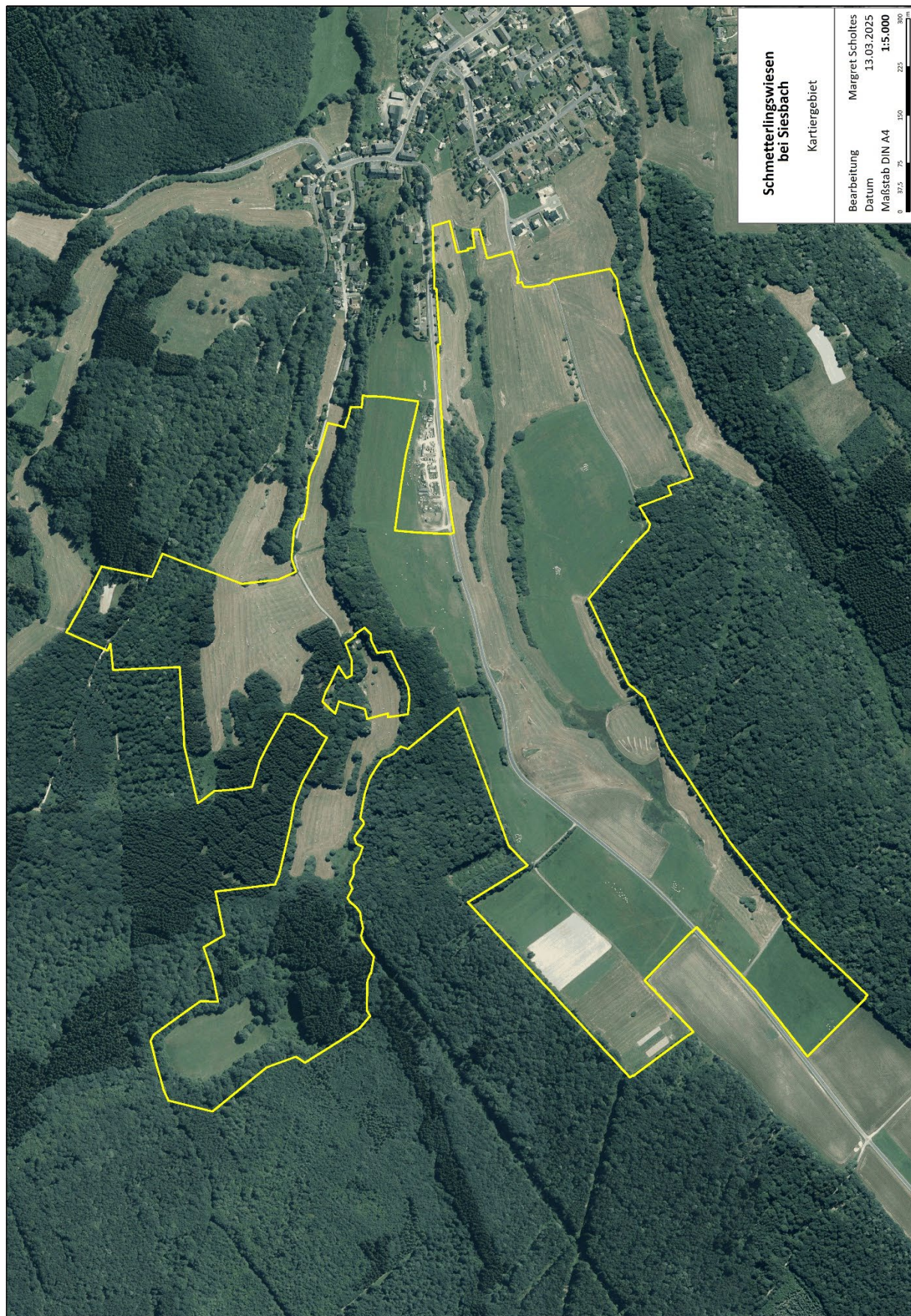
Die ausgeschriebenen Erfassungen und ihre Auswertung dienen der Dokumentation des Ausgangszustandes, als Hinweise zur Optimierung der Naturschutz-Maßnahmen, sowie zur Erarbeitung und Einrichtung eines Entwicklungsmonitorings für das Naturschutzprojekt „Schmetterlingswiesen bei Siesbach“ und damit der Dokumentation der ökologischen Flächenentwicklung und der Evaluierung der durchgeführten Maßnahmen im Naturschutzprojekt.

1.2. Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet westlich von Siesbach umfasst 70 ha Gesamtfläche und unterteilt sich in:

50 ha	Wiesen, davon 13 ha Feucht- und Nasswiesen	Schwerpunkt
5 ha	Säume und Waldränder	Schwerpunkt
5 ha	Entwicklungsfläche Niedermoor/Bruchwald (aktuell Fichte)	Schwerpunkt
1,5 ha	Gehölzstrukturen im Offenland	Schwerpunkt
6 ha	Wälder	
2,5 ha	Gewässer und Sonderfläche	

Lage des Untersuchungsgebietes



2. Kartierung der Schmetterlinge (Tagfalter, tagaktive Nachtfalter und Widderchen) in zwei Durchgängen

2.1. Untersuchungsgegenstand

- Quantitative, punktgenaue Erfassung bzw. Lokalisierung pro Transektabschnitt der projektrelevanten, tagfliegenden Schmetterlingsarten, d.h. Tagfalter, tagaktive Nachtfalter und Widderchen (Rote Liste-Arten, Verantwortungsarten, biotoptypische Arten, EU-Grünlandindikatoren), Schwerpunkt Grünland und Säume
- Die Erfassung erfolgt jeweils in den Jahren 2025 und 2028, alternativ 2026 und 2029.

2.2. Vom Auftragnehmer zu erbringende Leistungen

2.2.1. Bestandserfassung des relevanten Arteninventars

- Erfassung des relevanten Arteninventars der Grünländer und Säume und seiner aktuellen Bestandssituation
- Monitoring-Ersterfassungen und Zweiterfassung auf repräsentativen Transekten
- Die Kartierung erfolgt auf Grundlage anerkannter fachlicher Grundsätze. Die Methoden werden mit dem Auftraggeber abgestimmt.
- Dokumentation der verwendeten Methodik und der Lage der Transekte/Begehungsrouten soweit für das Monitoring erforderlich

2.2.2. Methode

- Linien-Transekt-Methode: repräsentative Transektstrecken Untersuchungsflächen mit jeweils Sichtbeobachtungen und Sichtfang mit Insektenkescher nach den Methoden-Standards des Tagfalter-Monitoring Deutschland (TMD) <https://www.ufz.de/tagfalter-monitoring/index.php?de=41769> // https://www.ufz.de/export/data/6/122852_OEDIPPUS_Band27.pdf
- zusätzlich räumlich flexible Erfassung von Raupen und Eigelegen an den typischen Nahrungspflanzen
- mind. 7 Begehungstermine // angenommen 3 km Transektlänge
- Kartierzeitraum April bis Oktober

2.2.3. Analyse und Bericht

Die Auswertung dient der Optimierung der Naturschutzmaßnahmen. Sie muss im Monitoring eine Beurteilung des Zustandes der Lokalpopulation und ihrer Bestandsentwicklung ermöglichen.

- Dokumentation des Monitoringdesigns, der Erstaufnahme sowie der Zweitaufnahme GIS-Lokalisation der Fundorte (ggf. auf entspr. Transektabschnitt) und Lage der Transekte (Shape)
- Prägnante, ggf. tabellarische Aufstellung der Kartielergebnisse mit Beobachtungszahlen und ihrer Auswertung, Z.B. naturschutzfachliche Bewertung der Vorkommen, Schutzbedürftigkeit, Lebensraumansprüche, Beeinträchtigungen, ggf. spezielle Schutzmaßnahmen

!Es wird kein ausführlicher Text mit allgemeinen Informationen erwartet!

2.2.4. Abgabe

- Kartiierungsergebnisse und ihrer Auswertung
- GIS-Datensätze mit Lokalisierung der Fundorte und erfassten Informationen sowie zur Lokalisierung der Transekte (z.B. GPS-Track)
- Ggf. digitalisierte Kartierbögen, falls nicht alle Informationen in Tabellen und GIS-Datensätzen enthalten sind
- Fotodokumentation von ausgewählten Arten sowie der Monitoringflächen als georeferenzierte Fotos mit Beschriftung (Titel des Bildes und kurzer Beschreibung); Überlassung der georeferenzierten Fotos im jpg-Format mit zeitlich und inhaltlich unbeschränkten Nutzungsrechten für alle bekannten Nutzungsarten

2.2.5. Besondere Leistungen

- Teilnahme an einer halbtägigen Exkursion
- Optional: Einbinden von Artenfundortinformationen in den SNU-Artenfinder; Datei für den Import der Daten wird zur Verfügung gestellt.

2.3. Zeitrahmen

- Bevorzugter Ausführungszeitraum:
erste Kartierung in 2025, Zwischeninfo 31.12.2025, Abgabe aller Unterlagen bis 31.03.2026
zweite Kartierung in 2028, Zwischeninfo 31.12.2028, Abgabe aller Unterlagen bis 31.03.2029
- Alternativer Ausführungszeitraum:
erste Kartierung in 2026, Zwischeninfo 31.12.2026, Abgabe aller Unterlagen bis 31.03.2027
zweite Kartierung in 2029, Zwischeninfo 31.12.2029, Abgabe aller Unterlagen bis 31.03.2030
- Werden alle Unterlagen bis zum 31.12. des Kartierjahres abgegeben, erübrigen sich die Zwischeninfo.

3. Vorgaben und Unterlagen

- Abstimmungen erfolgen bevorzugt vor Ort oder per Videokonferenzen.
- Die üblichen Qualitätsstandards für die Geofachdaten (https://naturschutz.rlp.de/fileadmin/naturschutz/04_Downloads_Services/Downloads/Qualitaet_Geofachdaten_1412848300.pdf) sind zu berücksichtigen.
- Alle erforderlichen Unterlagen stehen als WMS-Dateien zur Verfügung (<https://lverm-geo.rlp.de>, <https://naturschutz.rlp.de>).